

Saisonrückblick 2012

In der Saison 2012 legte das Team Mibag Schmidinger World MX den Fokus auf die MX3 Weltmeisterschaft und konnte erstmals auch Spitzenplätze in der Weltmeisterschaft erzielen. Andreas & Günter Schmidinger zeigten bereits im Winter großen Einsatz und bereiteten sich intensiv auf ihre Einsätze vor. Andreas bestritt vorrangig die österreichische MX Open Staatsmeisterschaft und konnte 6 von den 9 MX3 Grand Prix bestreiten.

Günter nahm an allen MX3 Grand Prix teil und konnte schon beim Auftaktrennen im Sand von Valkenswaard in Holland trotz schlechten Starts eine gute Figur machen.

Andreas zeigte bei den ersten Läufen der MX Open ÖM gute Leistungen, konnte aber erst beim 4. Rennen Ende April mit Rang 4 zu seiner gewohnten Form auflaufen. Der ungünstige Terminkalender mit vier von den neun Meisterschaftsläufen im April kostete Andreas mit Armproblemen wertvolle Punkte. Dafür konnte er aber bei den ersten WM Läufen gute Leistungen erzielen.

Bei dem Grand Prix in Frankreich zeigte Günter bereits, dass er konstant zum Favoritenkreis zählt und schaffte es bereits beim 3. Grand Prix in Bulgarien auf dem Podium zu landen. Mit Rang 2 im zweiten Lauf sicherte sich Günter sein allererstes Grand Prix Podium auf dem 3. Tagesrang in der Weltmeisterschaft. Andreas konnte in Bulgarien in beiden WM Läufen Punkte holen und rundete den zeitintensiven Roadtrip auf Tagesrang 16 mit einem tollen Erfolg ab. Beim Heimrennen in Weyer konnte Andreas erneut gute Ergebnisse abliefern, wenngleich er vor dem Heimpublikum ein paar kleine Fehler machte. Günter zeigte am gleichen Wochenende in Arco in Italien beim MX3 Grand Prix einen seiner stärksten Auftritte. Das ganze Wochenende über konnte er unter den Top 3 überzeugen und konnte sogar seine ersten Führungsrunden drehen. Mit einem kleinen Fehler und den Rängen 3 und 2 landete er damit erneut auf dem Grand Prix Podium auf Rang 3.

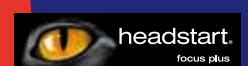
Anfang Juni gab es in Kroatien einen MX3 Grand Prix, der für Andreas sein bestes Ergebnis der Saison bedeuten sollte. Am Samstag waren die Bedingungen durch den starken Regenfall eine große Herausforderung. Andreas zeigte mit seinem besten Qualifying Ergebnis im ersten Lauf eine tolle Leistung und konnte nach einem mittelmäßigen Start bis auf Rang 11 vorstoßen und verpasste die Top 10 nur um wenige Zehntel. Im zweiten Lauf landete er nach einer sensationellen Aufholjagd nach einem Sturz in der ersten Kurve vom Ende des Feldes auf dem 15. Rang. Für Günter hingegen schien es nach seinem extrem schnellen Rundenzeiten im Training und Qualifying ein hervorragendes Wochenende zu werden. Leider bekam er durch seinen enormen Kurvenspeed von einem Loch in einer Rille einen starken Schlag und verletzte sich am unteren Rücken. Er konnte die Läufe am Sonntag nur unter Schmerzen und zu 90% im Stehen fahren, wodurch er stark eingeschränkt war. Dennoch zeigte er mit den Rängen 7 und 5, dass er an diesem Wochenende ein Anwerter auf Spitzenplätze gewesen wäre.

Eine Woche später beim MX3 Grand Prix in Orehova Vas in Slowenien hatte Günter zwar immer noch Probleme und konnte nicht optimal sitzen, es ging aber schon besser und er landete wieder auf dem Podest. Mit den Rängen 5 und 2 war er abermals auf dem Grand Prix Podium auf der dritten Stufe zu finden. Andreas zeigte auch in Slowenien eine tolle Leistung und landete auf den tollen Rängen 13 und 17.

Beim nächsten MX3 Grand Prix in der Slowakei sollte erneut nicht alles runde laufen für Günter. Erneut vom Pech verfolgt landete Günter im ersten Lauf nach schlechtem Start auf dem 6. Rang. Im zweiten Lauf lag Günter nach dem Start auf Rang 3 und war im Begriff viel Druck auf die ersten zwei auszuüben. Nach einem Zusammenstoß mit dem späteren MX3 Weltmeister bei einem Überholversuch, musste Günter mit seinem Motorrad einen Hang erneut anfahren und verlor dabei über 30 Sekunden. Damit war nur noch Rang 7 möglich und wertvolle Punkte für die Gesamtwertung dahin.

Beim Heimrennen in Mehrnbach, wo Andreas und Günter in der MX Open Staatsmeisterschaft an den Start gingen, gab es am Samstag Abend vor einer tollen Zuschauerkulisse ein Weitspringen. Günter landete hier ganz knapp geschlagen auf Rang 2 und Andreas knapp auf Rang 3 mit Sprungweiten von 58 Metern. Für Andreas sollte sich dieses Weitspringen allerdings im Nachhinein noch rächen, da er bei den Landungen seinen Rücken zu stark beanspruchte und im weiteren Verlauf der Saison immer wieder Probleme bekam.

Günter zeigte mit den Rängen 3 und 2 tolle Läufe gegen seine MX3 WM Konkurrenten und genoss dieses Rennen vor heimischem Publikum.



In Seitenstetten zeigte Andreas mit Rang 4 im ersten Lauf ein tolles Ergebnis in der ÖM und konnte im zweiten Lauf eine Zeit lang das Feld sogar anführen. Am gleichen Wochenende zeigte Günter in Matterley Basin in England eine tolle Form. Mit Rang 1 im Training und auch in der Qualifikation holte er sich seine erste Pole Position in der Weltmeisterschaft und war klarer Favorit für die Rennläufe. Im ersten Lauf lieferte er sich ein packendes Duell mit dem späteren Führenden und forderte ihn bis zum Schluss. Auf Rang 2 liegend stürzte Günter beim Überholversuch in einer Rille und landete damit im Ziel noch auf dem 3. Rang. Im zweiten Lauf landete er in der ersten Runde neben der Strecke und musste an letzter Stelle das Rennen wieder aufnehmen. Mit dem besten Lauf dieser Saison schaffte es Günter tatsächlich noch bis auf den 4. Rang nach vorne zu fahren und flog förmlich an seinen Konkurrenten vorbei. Mit dieser grandiosen Leistung landete er wieder auf dem Grand Prix Podium, nur dieses Mal eine Stufe höher auf dem 2. Rang.

Anfang September fand das Michael Spazek Memorial Race in Holicice in der Tschechischen Republik statt. Andreas und Günter nahmen daran teil und waren auch bei der Motorshow der Firma Gold Fren anwesend, die dieses 2-tägige Event organisierte. Mit tollen Ergebnissen landete Günter auf den Rängen 3 und 4, und Andreas zeigte mit den Rängen 11 und 13 im international stark besetzten Fahrerfeld gute Leistungen.

Günter bot eine Woche später in Neuhofen beim Austria Cup eine tolle Show. Bei diesem Rennen war Günter als Ehrengast eingeladen und zeigte dem Publikum seinen WM Speed. Unzählige Autogramme und interessante Gespräche mit seinen Fans ließen ihn vor dem WM Finale ein wenig auf andere Gedanken kommen.

Beim vorletzten Rennen von Günter in Holzgerlingen bei den ADAC MX Masters zeigte Günter bei einem stark besetzten Rennen mit einigen Werksfahrern eine tolle Leistung. Im ersten Lauf landete Günter auf dem 5. Rang und mischte ganz vorne mit, und das trotz einem heftigen Trainingssturz am Samstag. Zum Glück ist ihm aber außer Prellungen nichts passiert und er konnte diesen Abflug gut wegstecken.

Andreas zeigte bei den Finalläufen der MX Open ÖM gute Leistungen, hatte aber beim letzte Rennen in Dechantskirchen nach einem erneuten Schlag auf seinen Rücken sehr große Probleme sich auf dem Motorrad zu halten. Trotzdem gelang es zumindest im ersten Lauf mit Rang 5 ein unter diesem Umständen sehr gutes Ergebnis zu erzielen. Leider verlor Andreas durch seine Schmerzen im zweiten Lauf allerdings die Chance auf den 4. Gesamtrang in der MX Open ÖM. Dadurch landete er letztendlich auf dem 6. Gesamtrang.

Beim MX3 WM Finale in Teutschenthal in Deutschland zeigte Günter eine gute Leistung. Er ging mit Gesamtrang 4 ins Rennen und hatte nur noch theoretische Chancen auf den WM Titel. Nach dem ersten Lauf den er auf dem 4 Rang beenden konnte hatte er immerhin noch die Chance auf den Vizetitel. Sein Gegner machte allerdings keinen Fehler und so sicherte er sich den 3. Gesamtrang in der MX3 Weltmeisterschaft. Im Anschluß an das Rennen wurde ihm dafür die Bronze Medaille von der FIM überreicht.

Dieser sensationelle Erfolg, den Günter mit einem Privatteam in der Weltmeisterschaft erzielen konnte, war nur dank der langjährigen Unterstützung von den zahlreichen Sponsoren und Gönnern möglich. Das ganze Team musste gemeinsam viel Schweiß investieren, um letztendlich in der Weltmeisterschaft erfolgreich zu sein.

Andreas bestritt Ende September noch sein allerersten Endurorennen beim Koglerhof Enduro in Ternberg. Ohne zu wissen, was ihn dort erwarten würde, erzielte er auf Anhieb Rang 3 und holte sich viel Respekt aus dem Endurolager.

